

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs- und Finanz-Ausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.10.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Hans-Gerhard Kleiner
Herr Roni Lörch
Herr Karl-Heinz Ried
Frau Hielta Schlifkowitz
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummmler
Frau Ingeborg Haese-Sandner
Herr Peter Kiesinger
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Herr Dr. Martin Rupp
Frau Dr. Karla Schelp
Herr Günter Sing

ab 19:50 Uhr anwesend

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Edgar Huck
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Vertretung für Herrn Tasso Mund

Protokollführer

Herr Simon Müller

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch

Gäste

Frau Janina Lorch	zu Top 3 eingeladen
Herr Detlef Schäfer	zu Top 3 eingeladen
Frau Helga Wuttke	zu Top 4 eingeladen

Abwesend:

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgaben
- 2 Fragen der Gemeinderäte
- 3 Bericht des Trägervereins Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn-
Jugendzentrum Karlsbad
Vorlage: 10/0007/2015
- 4 Bericht über den Karlsbader Ferienspaß 2014/2015
Vorlage: 10/0008/2015
- 5 Information zu den Wasserverlusten 2014
Vorlage: 20/0024/2015
- 6 Beratung und Beschlussfassung über überplanmäßige Auf-
wendungen im Budget Abfall 2015
Vorlage: 67/0025/2015
- 7 Genehmigung von Protokollen
- 8 Verschiedenes
- 9 Fragen der Zuhörer

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 23.10.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 24 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 22.10.2015 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen , Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe

zu 1 Bekanntgaben

- keine -

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

1.

GRin Haese-Sandner fragt an, ob eine Abnahme der Asphaltarbeiten in der Poststraße und Zehntstraße in Auerbach seitens des Bauamts erfolgt ist. Beide Straßen wurden mit einem neuen Fahrbelag versehen. Aktuell sind die Kanaldeckel noch tiefer als der Fahrbelag, was man natürlich beim Überfahren deutlich merkt. Aus ihrer Sicht wurde hier nicht sauber gearbeitet.

OBM Knackfuß bestätigt die Abnahme und erklärt, dass hier ein Dünnbettbelag von ca. 1-1,5 cm aufgebracht wurde. Die Schachtdeckel und Schieberkappen wurden erst im Nachhinein gesetzt. Es kann durchaus sein, dass die Schachtdeckel etwas tiefer liegen, was nach Meinung des Bauamts jedoch durchaus verträglich ist.

2.

OV Karcher merkt an, dass ab der nächsten Woche die Umleitung aufgrund der Baumaßnahmen am Bahnübergang Ittersbach und der Sanierung des Fahrbelags der L622, zwischen Baumschule Jansen und der Ausfahrt Richtung Ittersbach/Weiler, über die Dobelstraße erfolgt. Er bittet darum, dass der Gemeindevolzugsdienst doch während dieser Zeit immer erreichbar sein sollte.

HAL Kleiner sichert zu, ihm die entsprechenden Telefonnummern und eine Übersicht über den Bereitschaftsdienst zukommen zu lassen.

Ferner möchte OV Karcher wissen, ob man am Ausstellerabend der Offerta schon die Gästekarte benötigt.

GR Steigerwald wird den Sachverhalt klären und dann eine Rundmail schicken.

GRin Dr. Schlep führt aus, dass in den Sitzungsvorlagen das Wasserzeichen immer noch sehr groß bzw. deutlich zu erkennen ist.

BM Timm erklärt, dass dies im EDV-Ausschuss schon besprochen wurde. Dies wird zur Verbesserung der Übersichtlichkeit noch geändert werden.

GR Rädle spricht die Einladung des Gemeinderats durch den SV Langensteinbach an. Er möchte wissen, ob es hier um die Namensgebung des Sportgeländes geht.

BM Timm erläutert, dass der SVL in der Vergangenheit zahlreiche Zuschüsse u.a. auch für den Umbau des Clubhauses/Gaststätte bekommen hat. Die Umbau bzw. Sanierungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Deshalb haben die Verantwortlichen des SVL dies zum Anlass genommen, den Gemeinderat zu einer Besichtigung einzuladen. Es besteht kein Zusammenhang mit der Problematik der Namensgebung des Sportgeländes.

**zu 3 Bericht des Trägervereins Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn- Jugendzent-
rum Karlsbad
Vorlage: 10/0007/2015**

Sachverhalt:

Zu diesem TOP waren Herr Schäfer (Leiter Jugendtreff Waldbronn / Geschäftsstelle Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn) und Frau Lorch (Leiterin Jugendzentrum Karlsbad) eingeladen.

Herr Schäfer hält einen Sachvortrag anhand der Vorlage zur Konzeption der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Karlsbad/Waldbronn. Die Kooperation zwischen beiden Häusern besteht nun seit dem Jahr 2014.

GR Rädle möchte wissen, ob die Flüchtlingsproblematik auch schon in den Jugendhäusern angekommen ist. Er betont die sehr gute Vernetzung zwischen den beiden Häusern und lobt die Kommunikation zwischen den beteiligten Personen.

Herr Schäfer erklärt, dass die Betreuung jugendlicher Flüchtlinge aktuell nicht abgedeckt werden könnte. Waldbronn arbeitet gerade an einem Konzept hierzu. Geplant ist, die jetzigen Besucher des Jugendhauses mit den Flüchtlingen zusammenzuführen. Die Jugendlichen sollen eine Art Gastgeberrolle für diese einnehmen.

GR Rohrer führt aus, dass auch der Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn von seinen Mitgliedern lebt. Er möchte wissen, wie viele Karlsbader Gemeinderäte Mitglied sind. Herr Schäfer erklärt, dass es momentan wenige Mitglieder aus den Reihen des Gemeinderats gibt. Aus drei der Fraktionen ist jeweils eine Person im Vorstand. Ferner müssen auch noch mehr Jugendliche für die Vereinsarbeit gewonnen bzw. begeistert werden. Er möchte sich an dieser Stelle auch nochmals ausdrücklich beim Ausschuss für die Bereitstellung der Mittel für die Anschaffung eines neuen Busses bedanken.

Im Folgenden stellt Frau Lorch die einzelnen Aktivitäten des vergangenen Jahres im Jugendzentrum vor. Das Jugendzentrum wurde im Oktober 2014 eröffnet. Seit Januar 2015 wurden die Stellenanteile um 0,75 Stellen aufgestockt und sie erhält Unterstützung von Frau Leonie Tiedjen.

Das Schülercafé hat 3-mal die Woche für alle Schüler geöffnet. Es ist gleichzusetzen mit dem öffentlichen Treff. Die Besucher können ihren Aufenthalt selbst gestalten. Das Schülercafé wird sehr gut angenommen von den Jugendlichen. Die Schüler kommen teilweise sogar klassenweise.

GR Rohrer führt aus, dass die Gemeinschaftsschule eine Mensa erhält. Er hat gehört, dass die Verpflegung übergangsweise daher im Jugendzentrum stattfindet.

BM erwidert, dass es ursprünglich so geplant war. Dies hat man jedoch über die Sommerferien wieder verworfen. Die Verpflegung findet nun, aufgrund der zu geringen Kapazität des Jugendtreffs, in der Aula statt.

Frau Lorch berichtet, dass der öffentliche Treff eigentlich das Wichtigste an der Jugendarbeit ist und auch dieser sehr gut angenommen wird. Hier können die Jugendlichen alles vorbringen was sie so beschäftigt, sei es privat, schulisch oder in der Freizeit.

GRin Hease-Sandner möchte wissen, wie viel Jugendliche dieses Angebot wahrnehmen. Frau Lorch beziffert diese auf 40-50.

GR Kiesinger fragt nach, aus welchen Ortsteilen die Jugendlichen kommen.

Frau Lorch erklärt, dass Jugendliche aus allen Ortsteilen kommen. Die Öffnungszeiten wurden extra so gelegt, dass die Angebote direkt an die Schulzeiten anschließen. Es kommen auch viele Jugendliche aus Auerbach und Mutschelbach. Diese haben aber das Problem, dass sie am Freitagabend nicht mehr heimkommen, da der Bus nicht mehr fährt. Sie fährt die Jugendlichen dann oft mit dem Privat-PKW nach Hause.

OVin Christmann erkundigt sich noch nach den Besucherzahlen des U14 Treffs.

Frau Lorch erklärt, dass die Jugendlichen anfangs nicht so den Zugang zu diesem Angebot gefunden haben, auch bedingt durch die Ganztageschule. Mittlerweile sind ca. 20 Jugendliche regelmäßig im U14 Treff.

Weitere Aktivitäten und Events waren laut Frau Lorch noch das Konzert im April mit vier Bands, die Faschings- und Halloweenparty, die Schools Out Party in Kooperation mit dem Freibad, dem Förderverein Freibad und dem DLRG, sowie ein Wochenendcamp in Lauterburg am Baggersee. Es gibt ferner diverse Sportangebote sowie eine Kooperation beim Summer Fun zusammen mit der öffentlichen Jugendarbeit der Kirche. Im nächsten Jahr wird sich hier auch noch Waldbronn anschließen.

Es findet auch eine Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe statt. Bei kleineren Delikten können Jugendliche ihre Sozialstunden im Haus ableisten.

Ferner waren 2015 zwei Schülerinnen als Praktikantinnen im Haus. Aktuell betreut Frau Lorch auch einen Auszubildenden.

Gesamt gesehen ist sie momentan sehr zufrieden, wie die Einrichtung im ersten Jahr des Bestehens von den Jugendlichen angenommen wurde.

BM Timm erachtet gerade die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Waldbronn in diesem Bereich als sehr sinnvoll. Durch den neuen Bus ist die Situation natürlich noch besser geworden.

GR Ried spricht nochmals die Problematik an, dass die Kinder aus Auerbach und Mutschelbach freitags nicht heimkommen und wie man dies lösen könnte.

BM Timm erklärt, dass man dies vorerst weiter beobachten sollte und sich dann über mögliche Lösungen Gedanken macht.

GR Sing möchte wissen, wie die Qualifikationen der Mitarbeiter/-innen des Jugendzentrums sind und wie sich die Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit der Kirchengemeinde Mutschelbach gestaltet.

Frau Lorch erwidert, dass aktuell 1,75 Stellen beim Jugendzentrum besetzt sind. Sie selbst arbeitet als Vollzeitkraft und Frau Tiedjen als 0,75 Prozent Stelle. Beide haben die Ausbildung zur Erzieherin. Ferner werden sie noch durch Kai Basler auf Minijobbasis unterstützt, welcher gerade sein Lehramtsstudium absolviert, also auch einen pädagogischen Hintergrund besitzt.

Mit der offenen Jugendarbeit Mutschelbach, Spielberg und Ittersbach arbeitet man eng zusammen. Es finden Treffen im 6-8 wöchigem Rhythmus statt.

OV Kleiner regt an, die Öffnungszeiten und Angebote regelmäßig zu überprüfen und sich vielleicht noch mehr an den Schulen zu orientieren. Die Schüler haben aber im Allgemeinen immer weniger Zeit.

GRin Schlifkowitz spricht ihren Dank für das große Engagement im Namen der FW aus. Sie überrascht es nicht, dass das Jugendhaus gut angenommen wird. Die Lage in Nähe des Schulzentrums ist natürlich optimal. Vielleicht kann sich ja der Gemeinderat in naher Zukunft dazu entschließen, das Personal in diesem Bereich auf zwei Vollzeitstellen aufzustocken. BM Timm ergänzt, dass mit einer Aufstockung von 1,75 auf 2 Stellen nicht viel erreicht werden kann. Um hier etwas zu bewegen, müsste man das Personal schon deutlicher erhöhen.

Auch GR Rohrer zeigt sich wenig überrascht vom Erfolg des Jugendzentrums. Man hat ja schließlich den Bedarf für ein solches gesehen und es dann letztlich auch gebaut. Er würde es begrüßen, wenn die Öffnungszeiten noch mehr in den Abend hinein gehen würden. Angesichts der personellen Ausstattung ist dies aber natürlich aktuell nicht möglich. Er findet es ferner schade, dass es im Karlsbader Jugendzentrum nicht mehr Veranstaltungen gibt. Diese finden eher, auch aufgrund der Ausstattung, in Waldbronn statt.

Frau Lorch erklärt, dass die Veranstaltungen und Konzerte sehr teuer sind. Daher könne nicht mehr Veranstaltungen durchgeführt werden..

BM Timm betont, dass dies natürlich auch mit den finanziellen Mitteln zusammenhängt, welche die Gemeinde zur Verfügung stellt. Möchte man mehr Veranstaltungen haben, müsse man im Gegenzug auch über die finanzielle Ausstattung nachdenken.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss wolle den Bericht über die Arbeit des Trägervereins Jugendarbeit Karlsbad-Waldbronn bzgl. des Jugendzentrums Karlsbad zur Kenntnis nehmen.

zur Kenntnis genommen

zu 4 Bericht über den Karlsbader Ferienspaß 2014/2015 Vorlage: 10/0008/2015

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Frau Helga Wuttke als Verantwortliche für den Ferienspaß Karlsbad eingeladen.

Frau Wuttke hält einen Vortrag über die verschiedenen Aktivitäten des Ferienspaß Karlsbad 2014/2015. Sie betont nochmals, dass die Eltern sehr von der täglichen Betreuung von 7:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr profitieren. Die Kinder können viel Neues ausprobieren und lernen so neue Hobbys für sich kennen. Die örtlichen Firmen unterstützen den Ferienspaß vorbildlich und profitieren natürlich im Gegenzug von der angebotenen Betreuung während der Sommerferien. Die Zahl der Ganztageskinder betrug im Jahr 2015 170. Auch immer mehr Kinder mit Behinderungen nehmen das Ferienspaßangebot wahr. Für das Jahr 2016 bleibt abzuwarten, wie viele Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft in Ittersbach angemeldet werden.

Auch die Anzahl der Veranstaltungen und Aktivitäten ist in den letzten Jahren von 65 auf 215 gestiegen. Die Zahl der Betreuer liegt mit 38 schon länger auf einem konstanten Niveau. Um das Angebot weiter so attraktiv und qualitativ hoch halten zu können, bittet sie daher um eine Aufstockung um zwei Betreuer/-innen. Falls sich wider Erwarten doch sehr viele Kinder aus der GU anmelden, müsse man über eine Aufstockung um vier Betreuer/-innen nachdenken, da diese Kinder allein schon aufgrund der Verständigungsprobleme betreuungsintensiver sind.

BM Timm dankt für die geleistete Arbeit und schlägt vor den Betreuerschlüssel vorläufig um zwei Personen zu erhöhen. Dies sieht er als dringend notwendig an, um das Programm in der aktuellen Qualität weiterzuführen. Die weitere Entwicklung hinsichtlich der Anmeldungen aus der GU sollte man aus seiner Sicht abwarten, um dann kurzfristig über eine weitere Erhöhung des Betreuerstabes anhand der Anmeldezahlen zu entscheiden.

GR Rädle sieht den Karlsbader Ferienspaß als etwas an, worum die Gemeinde Karlsbad von vielen anderen Gemeinden beneidet wird. Er ist eine hohe Entlastung für die Eltern und eine Möglichkeit für Vereine und Unternehmen, um auf sich aufmerksam zu machen. Er dankt dem ganzen Team um Frau Wuttke und spricht sich natürlich für die erbetene Erhöhung um zwei Stellen für das Jahr 2016 aus.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Gemeinde Karlsbad möge den Bericht über den Ferienspaß 2014/2015 zur Kenntnis nehmen

zur Kenntnis genommen

zu 5 Information zu den Wasserverlusten 2014 Vorlage: 20/0024/2015

Sachverhalt:

RAL Goldschmidt hält einen Sachvortrag.

GR Kiesinger möchte vom OBM Knackfuß noch wissen, warum die Verluste so hoch sind, da man eigentlich viel Geld in die Instandhaltung des Netzes investiert.

OBM Knackfuß erklärt, dass die Instandhaltung und Überprüfung des Netzes regelmäßig erfolgt. Dies kann man auch an der Zahl der Rohrbrüche erkennen, welche rückläufig ist.

BM Timm erklärt, dass man Rohrbrüche und anderweitige außergewöhnliche Ereignisse natürlich nicht in der Hand hat. Er ergänzt, dass es auch immer darauf an kommt, bei welcher Leitung ein Defekt auftritt und wie schnell man dies bemerkt. Man versucht aber schon aus eigenem Interesse natürlich das Netz instand zu halten.

GR Herrmann interessiert es, ob die Firma, die den Autobahnausbau durchgeführt hat, das aus dem Karlsbader Netz entnommene Wasser bezahlt hat.

RALin Goldschmidt erklärt, dass es hier Anfangs durchaus Probleme gegeben hat. Es wurde jedoch letztlich alles bezahlt.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt die Information zu den Wasserverlusten 2014 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

**zu 6 Beratung und Beschlussfassung über überplanmäßige Aufwendungen im
Budget Abfall 2015
Vorlage: 67/0025/2015**

Sachverhalt:

GUA Leiter Dr. Rösch erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er betont, dass die Grünabfallmenge im Jahr 2014 bei rd. 6.200 cbm lag. Im Jahr 2015 sind bisher nun schon 8.894 cbm an gehäckseltem Grünabfall angefallen. Ab dem Jahr 2016 wird das Häckseln, Kompostieren und die Verwertung, der auf den Karlsbader Plätzen anfallenden Grünabfälle, wieder vom Landkreis durchgeführt.

GR Rädle merkt an, dass sehr viele Waldbrunner Bürger auch den Langensteinbacher Grünabfallsammelplatz nutzen. Vielleicht sollte man hierzu den Dialog mit der Gemeinde Waldbronn suchen.

Dr. Rösch erklärt, dass die Gemeinde Waldbronn mit Containern sammelt. Wer seinen Grünabfall im Anhänger transportiert, fährt natürlich nach Langensteinbach. Dies kann man leider nicht unterbinden, da jeder Einwohner des Landkreises auch jeden Häckselplatz nutzen darf.

Er ergänzt, dass der Holzschnitt auch weiterhin auf der Fläche abgeladen werden soll. Für das krautige Material werden vom Landkreis zukünftig jedoch Container bereitgestellt.

GR Herrmann erinnert daran, dass man hier seitens der Verwaltung versprochen hat, noch nach Lösungen, z.B. in Form einer Rampe oder der Tieferlegung der Container zu suchen. Dies würde den Bürgern die Entsorgung erleichtern.

GUA Leiter Dr. Rösch möchte zuerst noch die Bauart der vom LKR zur Verfügung gestellten Container prüfen und dann nach einer zweckmäßigen Lösung suchen.

GR Kiesinger spricht sich auch dafür aus, die Bauart der Container zu klären, da es Container mit Türen und zum Reinschütten des Grünabfalls gibt.

OV Lörch möchte noch wissen, ob auf den Reisigplätzen aufgrund der Containerlösung Umbauten notwendig sind.

GUA Leiter Dr. Rösch erwidert, dass der LKR die Sammelplätze besichtigt hat und nichts umgebaut werden muss. Falls keine Container mit Türen bereitgestellt werden, muss man natürlich alternativ über das Versenken der Container nachdenken, um besser entladen zu können.

Beschluss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss möge den überplanmäßigen Aufwendungen zustimmen.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

zu 7 Genehmigung von Protokollen

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

zu 8 Verschiedenes

HAL Kleiner informiert, dass das Bürger- und Gremieninformationsportal freigeschaltet wurde. Ein Einloggen ist mit den Anmeldedaten von Mandatos für Gremienmitglieder möglich. Öffentliche Sitzungen werden im Bürgerportal zur Verfügung gestellt.

zu 9 Fragen der Zuhörer

Herr Würth merkt an, dass aus seiner Sicht die 30iger Zonen, die eingerichtet wurden, nichts bringen. Die Leute fahren weiterhin viel zu schnell und auch die Schilder und die digitalen Anzeigen erachtet er als ungeeignet. Ferner sind die Behinderten Parkplätze, gerade vor der Sparkasse und dem Rathaus in Langensteinbach, seiner Meinung nach nur unzureichend als solche erkennbar.

BM Timm erklärt, dass er noch nicht gesehen hat, dass alle Behindertenparkplätze belegt sind. Auch kontrolliert der Gemeindevollzugsdienst hier regelmäßig. Eine weitere Beschilderung führt hier aus seiner Sicht nicht zu einer Verbesserung der Beachtung durch die Verkehrsteilnehmer.

Herr Würth hat noch gesehen, dass in der Weinbrennerstraße Vermessungsarbeiten durchgeführt wurden. Er möchte wissen, was es damit auf sich hat.

BM Timm erläutert, dass es sich hierbei wohl um vorbereitende Maßnahmen zur geplanten Fahrbahndeckensanierung im Jahr 2016 handelt.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Simon Müller
Protokollführer

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson